

Berliner Ausbildungsplatzprogramm 2023 (BAPP 2023)

Informationsblatt

Programmziel:

Mit Hilfe des Programms soll ein Beitrag zur Verbesserung der Ausbildungsplatzsituation für das Ausbildungsjahr 2023/2024, wie auch zur Fachkräfteentwicklung – auch unter Berücksichtigung der Energie- und Klimastrategie in der Metropolregion Berlin-Brandenburg – geleistet werden. Durch die bereit gestellten zusätzlichen Ausbildungsplätze sollen unversorgte Ausbildungsplatzbewerber:innen die Chance erhalten, noch im selben Ausbildungsjahr eine Ausbildung beginnen zu können.

Ausbildung im Rahmen des Programms

Zur Umsetzung vorgesehen sind

außerbetriebliche Ausbildungsplätze in der Verbundausbildung

- Die Ausbildung ist außerbetrieblich, aber betriebsnah. Es handelt sich um eine vollwertige, duale Ausbildung, d. h. die Ausbildung beruht auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) bzw. der Handwerksordnung (HwO), basiert auf einem Ausbildungsvertrag und endet mit einem anerkannten Kammerabschluss.
- Die Ausbildung ist als Verbund-/Kooperationsausbildung organisiert. Ausgebildet wird an den drei Lernorten Berufsschule, Ausbildungsdienstleister und Kooperationsbetrieb. Der Kooperationsbetrieb (i. d. R. ein kleiner oder mittelständischer, zwingend aber ein Berliner Betrieb) beteiligt sich sowohl inhaltlich (hier zu circa 50 Prozent), als auch finanziell an der Ausbildung.
- Die Dauer der Ausbildung wird durch das betreffende Berufsbild geprägt und beträgt in der Regel zwei, drei oder dreieinhalb Jahre (Regelausbildungszeit gem. Ausbildungsverordnung). Die Ausbildung erfolgt in Vollzeit.
- Den Ausbildungsvertrag hält der Ausbildungsdienstleister. Die Ausbildungsdauer beim Bildungsdienstleister bewegt sich zwischen mindestens 12 Monaten und maximal 50 Prozent der Ausbildungszeit höchstens jedoch 18 Monaten.

- Entsprechend den Förderbedingungen ist ggf. eine Aufstockung der Phasen beim Ausbildungsdienstleister möglich. Diese Aufstockung umfasst je nach Dauer des Ausbildungsberufes 1 bis maximal 3 zusätzliche Monate.
- Eine Aufstockung ist z.B. möglich, wenn sinnvolle und notwendige zusätzliche Qualifizierungen durchgeführt und/oder individuelle Unterstützungen angeboten werden. (Sprachförderung in Bezug auf die Berufsfachsprache, Qualifizierung im Bereich Digitalisierung und Datensicherheit, Coaching/Mentoring). Ob diese zusätzlichen Phasen zum Tragen kommen, ist einzelfallabhängig.
- Teilnehmende dieser Ausbildung können in eine betriebliche Ausbildung wechseln, wenn es sich für sie im Verlauf der Ausbildung anbietet.

Zielgruppe

Berliner Jugendliche,

- die noch keine Berufsausbildung abgeschlossen haben
- die sich bis dato erfolglos um einen betrieblichen Ausbildungsplatz bemüht haben
- die bei Eintritt in die Ausbildung das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben
- die bei einem Berliner Jobcenter bzw. bei einer Berliner Arbeitsagentur als Ausbildungsplatz suchend gemeldet sind.

Vorrangigkeiten in Bezug auf den Schulabschluss:

Berufsbild	Vorrangigkeit
Tischler:in	Bewerber:innen mit Abschlüssen in BBR, eBBR, MSA und aus Nichtschüler Prüfung
Verkäufer:in	Fokus auf Abschlüsse BBR
Kaufleute im Einzelhandel	Fokus MSA
Kaufleute Groß- und Außenhandelsmanagement-Großhandel	Fokus MSA

Vermittlung

Eingerichtete Ausbildungsplätze werden an die Berliner Jobcenter und Berliner Agenturen für Arbeit gemeldet, damit dort als Ausbildungsplatz suchend Registrierte einen Vermittlungsvorschlag erhalten können. Akquisen durch den Bildungsdienstleister und die Berücksichtigung von Eigenbewerbungen der Zielgruppe sind möglich.

Berufsbilder

Durch das BAPP-Steuerungsgremium wurden insgesamt 22 Berufsbilder für das Programm berücksichtigt. In der aktuellen Übersicht *BAPP 2023 Ausbildungsberufe* und *Ausbildungsdienstleister* sind diese sowie die umsetzenden Träger aufgeführt. Ob ggfs. noch weitere Plätze in einzelnen Berufsbildern bzw. noch weitere Berufsbilder hinzukommen, ist zzt. noch nicht geklärt.

Ausbildungsbeginn BAPP

Aufgrund der Nachrangigkeit des Programms gegenüber der betrieblichen dualen Ausbildung ist der früheste Ausbildungsbeginn der 01.10.2023. Ausbildungsplätze können grundsätzlich im Zeitraum 01.10. bis 31.10.2023 besetzt werden (Einstellungskorridor). Ggfs. ist – nach Einzelfallklärung – auch ein späterer Ausbildungsbeginn möglich, keinesfalls jedoch nach dem 31.12.2023.

Weitere Angebote im Rahmen des BAPP 2023

- Außerbetriebliche Ausbildung für minderjährige, unbegleitete Geflüchtete, die bereits einem IBA-Lehrgang teilgenommen haben (Ausbildungsbeginn im Oktober 2023)
- (schulische) Ausbildung in der Lernortkooperation im Berufsbild Industriekaufmann/-frau (Ausbildungsbeginn im September 2023)

Ansprechpartner/in bei der zgs consult GmbH:

Manuela Schach

Tel.: (030) – 69 00 85-49

E-Mail: m.schach@zgs-consult.de